



WIN-CHARTA NACHHALTIG- KEITSBERICHT

2023

STUDIERENDENWERK
KARLSRUHE



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 4 – Ressourcen: <i>„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“</i>	5
Leitsatz 5 – Energie und Emissionen <i>„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“</i>	7
Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen <i>„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotential der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“</i>	10
5. Weitere Aktivitäten.....	13
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	13
Umweltbelange.....	15
Ökonomischer Mehrwert.....	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	16
Regionaler Mehrwert.....	17
6. Unser WIN!-Projekt	19
7. Klimaschutz.....	21
8. Kontaktinformationen	28
Ansprechpartner	28
Impressum	28

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Studierendenwerk Karlsruhe bietet seit mehr als 100 Jahren Leistungen für Studierende an den Hochschulen in Karlsruhe und Pforzheim an. Um ihre Erwartungen und Wünsche in gleichbleibender Qualität zu erfüllen, stellen wir die Studierenden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Als standortübergreifende Sozialeinrichtung wollen wir in Zusammenarbeit mit den einzelnen Studieneinrichtungen den Lebensraum Hochschule aktiv mitgestalten. Als Anstalt des öffentlichen Rechts unterstehen wir der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Von Essen bis Wohnen, von allgemeiner Beratung rund ums Studieren bis hin zur Betreuung in Krisensituationen, von der Unterstützung studentischer Kultur bis hin zu speziellen Angeboten für ausländische Studierende sorgen wir mit mehr als 330 Mitarbeitenden für eine breite Infrastruktur rund ums Studium. Das Studierendenwerk Karlsruhe begleitet rund 42.300 Studierende der folgenden Hochschulen:

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH)
- Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft (HKA)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe (DHBW)
- Hochschule für Musik Karlsruhe
- Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG)
- Karlsruhochschule International University
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- Hochschule Pforzheim - Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht (HS PF)

Als standortübergreifende Sozialeinrichtung wollen wir in Zusammenarbeit mit den einzelnen Studieneinrichtungen den Lebensraum Hochschule aktiv mitgestalten. Dabei ist es unser Ziel, den aktuellen Ansprüchen der Studierenden immer wieder neu gerecht zu werden und dabei Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu verbinden.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [KLIMAWIN-Unternehmen/WIN-Charta Unternehmen: N! Strategie](#).

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 21.06.2021

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Soli-Fonds

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 200.000,00 €

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*
- Weiter legen wir mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt in der Nachhaltigkeitsarbeit auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten daher in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Der sorgsame Umgang mit Ressourcen ist einer der wichtigsten Maßnahmen um den Herausforderungen der Zukunft entgegenzutreten. Besonders in der Hochschulgastronomie gibt es viel Potential für nachhaltige, zukunftsfähige Lösungen. Schon jetzt achten wir beim Einkauf darauf, möglichst viele Produkte aus biologischem Handel, fairem Handel und regionaler Herkunft zu beziehen.

Im Bereich Wohnen achten wir darauf, dass unsere Wohnheime den Strom aus erneuerbaren Energien beziehen. An einigen Standorten haben wir bereits Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach installiert. Bei den in den kommenden Jahren anstehenden Instandhaltungsmaßnahmen achten wir darauf – wenn möglich – notwendige Reparaturen mit energetischen Maßnahmen zu verbinden, z. B. Ausbau von Photovoltaik-Anlagen.

Seit 2013 betreiben wir die weltweit erste Flüssigeisanlage, die mit einer Kombination aus Flüssigeis, Propan und CO₂ arbeitet. Das Projekt wurde von Professor Michael Kauffeld, Hochschule für Technik und Wirtschaft Karlsruhe wissenschaftlich betreut.

Unser Ziel ist es, nachhaltige Ideen und Pläne wie diese weiterhin motiviert anzugehen, umzusetzen und dabei unsere Mitarbeitenden miteinzubeziehen und somit das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 4 – Ressourcen:

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

ZIELSETZUNG

Beim Thema Ressourcen steht unsere Hochschulgastronomie im Mittelpunkt. Dies betrifft sowohl die Eigenfertigung von Produkten in den Mensen und Cafeterien als auch die konsequente Fortführung der Philosophie unserer Hochschulgastronomie.

- Einsatz von regionalen und saisonalen Produkten
- Steigerung der Kundenzufriedenheit
- Sicherstellung der Arbeitsplätze durch Erhöhung der Eigenproduktion
- Einführung von Mehrwegsystemen
- weitere Reduktion von Verpackungsmaterialien

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Erhöhung der Saisonalität und Regionalität in der Speiseproduktion.
Die Hochschulgastronomie ist Teil des Netzwerkes KA.WERT, Karlsruher WERTschöpfungskette, das verschiedenen Akteuren aus dem Bereich Gastronomie und Lebensmittel-Fachhandel zusammenbringt. Ziel ist u.a. in den unterschiedlichen Projekten eine Erhöhung des Einsatzes von regionalen Bio-Produkten für eine gesunde Ernährung und Beitrag zum Klimaschutz. Das Studierendenwerk Karlsruhe sieht darin den Grundstein mittelfristig einen zuverlässigen Bezug von regionalen Lebensmitteln zu realisieren.
- Abendessen in der Mensa am Adenauerring
Seit Oktober 2023 bietet die Mensa am Adenauerring während des Semesters wieder ein Abendessenbuffet an der Theke Majolika in Cafeteria an. Das Angebot variiert im Sinne der Nachhaltigkeit nach Tagesverfügbarkeit der Speisen, ergänzend ist weiterhin das Sortiment der Cafeteria erhältlich.
- Spätausgabe der Mensa am Adenauerring
Aus Nachhaltigkeitsgründen wurde die Ausgabezeit der Mensa am Adenauerring in einer „Spätausgabe“ um 30 Minuten verlängert. Die in der Ausgabe vorhandenen Speisen werden zur Vermeidung von Restanten zu einem einheitlichen, vergünstigten Preis angeboten.
- Erweiterung des veganen Angebots in den Cafeterien.
Das vegane Angebot in den Cafeterien wurde mit vielfältigen Produkten der Frühstücks- und Zwischenverpflegung sowie pflanzlichen Milchalternativen erweitert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

- Erhöhung der Saisonalität, Regionalität und des Bio-Anteils
- Durchführung von Aktionen mit veganem Fokus
- Einführung von Mehrweg-To-Go Bechern in den Cafeterien
- Wir werden für die kommenden Jahre grundsätzlich am Leitsatz 4 als Schwerpunktthema festhalten, da im Bereich der Hochschulgastronomie das Thema Ressourcen weiterhin im Mittelpunkt steht.

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

ZIELSETZUNG

Die Abteilung Wohnen des Studierendenwerks betreibt und verwaltet 21 Studentenwohnanlagen in Karlsruhe und Pforzheim mit 2.658 Wohnheimplätzen in 34 Gebäuden. Hier wird durch stetige Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen darauf geachtet, die Energieeffizienz der Anlagen und Gebäude zu optimieren und den Anteil an erneuerbarer Energie weiter zu erhöhen. So wurde im Jahre 2023 in die studentische Wohnanlage in der Hagenschießstr. 1, 3 und 5, Pforzheim ein Fernwärmeanschluss verlegt, um das Objekt zeitnah von Gas auf Fernwärme umzustellen.

Für die Cafeterien, Mensen und Verwaltung der Hochschulgastronomie, welche sich in landeseigenen Gebäuden befinden, sind wir weiterhin bestrebt, energieeffizienter zu wirtschaften. Um diese Verbesserungen herbeizuführen, sind wir im engen Kontakt mit dem für die Liegenschaften zuständigen Amt Vermögen & Bau Baden-Württemberg.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Seit Oktober 2023 finden im Objekt der Bernhardstraße 11, Karlsruhe Instandhaltungsarbeiten statt. Das Wohnheim wird in größerem Umfang saniert. Den Schwerpunkt der zum Teil dringend erforderlichen Arbeiten bildet der Austausch der Wasserleitungen in den Zimmern, weiter werden die Bäder bzw. Duschen saniert. Die gesamte Maßnahme soll in zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten durchgeführt werden.

Im Jahr 2024 werden zudem energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, u. a. wird das Dach erneuert, die Fassade gedämmt und gestrichen und die Balkone an der Straßenseite entfernt. Hierzu wurden im Jahr 2023 die notwendigen Planungen und Ausschreibungen durchgeführt. Des Weiteren ist auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach geplant.

Bereits im Jahr 2009 wurden die Fenster ausgetauscht und entsprechende Fensterkontakte eingebaut. Im Zuge der Sanierung werden die Fensterkontakte jetzt mit der Heizung verknüpft, sodass beim Öffnen der Fenster die Heizung herunterfährt.

- Auftragsvergabe einer weiteren Photovoltaikanlage im Jahr 2023. Auf dem Garagendach des Objekts der Nancystraße 24, Karlsruhe soll eine kleinere Photovoltaikanlage errichtet werden. Neben der Photovoltaikanlage soll zudem eine Wallbox, zum Laden von E-Fahrzeugen, installiert werden. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten und Auslastung der Firma wird die Anlage im Jahr 2024 errichtet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Das Wohngebäude in der Waldhornstraße 36, Karlsruhe ist an die Pneumatische Müllentsorgung (PME) der Abfallsammlung in der Innenstadt-Ost angeschlossen. Die PME wird seitens der Stadt Karlsruhe sukzessive zurückgebaut und soll im Jahr 2024 vollständig abgeschaltet werden. Im Gebäude selbst befinden sich über 200 studentische Mieterinnen und Mieter. Die Änderung bedeutet für unsere Mieterinnen und Mieter, dass die im Gebäude installierten Abwurfschächte obsolet werden und zukünftig der Müll über klassische Behälter zu entsorgen ist. Durch die Trennung des Mülls wird hier zukünftig ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet.
- Weiterführende Umrüstung auf LED-Technik in den Wohnheimgebäuden

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig und wirkungsvoll zu reduzieren, nutzt das Studierendenwerk Karlsruhe seit 2020 das Konzept „Kennzahlengestützter Klimaschutz®“ für Studierendenwerke. Hierbei lassen wir in jährlich durchgeführten Corporate Carbon Footprints unsere verantworteten treibhausgasäquivalenten Emissionen erfassen. Die dabei aufgezeigten Emissions-hotspots bieten eine fundierte Grundlage für ein priorisiertes ökologisches Optimierungskonzept. Auch das durchgeführte Energieaudit gibt einen Überblick über die jeweilige Ausgangssituation der verschiedenen Analyseobjekte, dokumentiert diese und bietet Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz mit konkreten Empfehlungen zur Umsetzung der einzelnen, erkannten Maßnahmen.

INDIKATOREN

Indikator 1: Blockheizkraftwerke

- Die Inbetriebnahme der beiden gasbetriebenen Blockheizkraftwerke erfolgte im November und Dezember 2021. Seit dem Laufzeitenbeginn konnten bereits insgesamt ca. 172 MWh Strom eingespart werden.

Indikator 2: Umstellung Beleuchtung

- Durch die Umstellung der Beleuchtung von Energiesparleuchten auf LED-Beleuchtung in den verschiedenen Bereichen innerhalb der Wohngebäude ist auch hier Einsparpotential genutzt worden.

AUSBLICK

Wir werden auch für die kommenden Jahre grundsätzlich am Leitsatz 5 als Schwerpunktthema festhalten, da dieser für die Reduktion bis hin zur maximalen Vermeidung von Emissionen von großer Relevanz ist. Daher haben wir auch im vorliegenden Bericht das Zusatzkapitel KLIMASCHUTZ (Kapitel 7) aufgenommen, mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in den verschiedenen Geschäftsbereichen des Unternehmens in den Folgejahren nach und nach zu reduzieren, um letztendlich die Vorgaben hinsichtlich der angestrebten Klimaneutralität zu erreichen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Zukünftige Ziele:

- Weiterer Ausbau von Photovoltaikanlagen nach erfolgter Standortsuche zur Nutzung bzw. Energiegewinnung für die zukünftige Steigerung des Eigenstromverbrauches.
- Um auch weiter aktiv zur Energiewende beizutragen, ist für die kommenden Jahre die Umstellung des Strombezuges vom derzeitigen Strom-Mix auf Ökostrom vorgesehen.
- Zur Förderung der E-Mobilität wurden dieses Jahr mehrere E-Ladestationen für die Kfz-Stellplätze des Verwaltungsgebäudes geplant und umgesetzt.
- Im Fuhrparkbereich wurden betrieblich genutzte E-Fahrzeuge als Ersatzvornahme für Verbrennerfahrzeuge angeschafft.
- Für das Jahr 2025 ist die Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzepts geplant, hierfür wurden die entsprechenden Bundesmittel bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH beantragt. Die Durchführung des Projektes ist von der Förderung abhängig.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotential der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

ZIELSETZUNG

Ökologisches Handeln wirksam zu gestalten ist eines der wichtigen Themen dieser Zeit. Eine Projektgruppe hat sich intensiv mit der Aufgabe auseinandergesetzt, CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Die Abbildung eines CO₂-Fußabdruck wurde u.a. durch das Studierendenparlament bzw. studentische Vertreter angeregt. Das Studierendenwerk Karlsruhe entschied sich, die Visualisierung der Klimabelastungen neben dem Schwerpunkt CO₂ auf weitere Werte, wie Wasserverbrauch, Tierwohl und Regenwald, in Form eines Umwelt-Score zu erweitern.

Als Projektvoraussetzung wurde formuliert, diesen komplexen Prozess in dem bestehenden Warenwirtschaftssystem abzubilden. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung IT und dem Systemhersteller konnte das Ziel erfolgreich umgesetzt und die weiteren Schritte gestartet werden.

Ziele:

- Reduzierung von CO₂ / Wasser
- Tierwohl
- Schutz des Regenwaldes
- Transparente Kennzeichnung



Die Kennzeichnung der Umweltbelastung dient als Entscheidungshilfe bei der Auswahl nachhaltiger Speisen.

Weiter verfügt die Hochschulgastronomie u.a. über Nassmüllentsorgungsanlagen. Diese Biomasse wird kontrolliert Biogasanlagen zur Stromerzeugung zugeführt. Diese Innovationen tragen zur weiteren Nachhaltigkeit des Unternehmens bei.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Einbeziehung der planetaren Grenzen bei der Berechnung des Umwelt-Score.
Bei der Berechnung des Umwelt-Scores wird der CO₂-Ausstoß als der entscheidende Parameter im Lebensmittelproduktionssystem berücksichtigt. Die Reduktion von Treibhausemissionen hat im Vergleich zu den anderen Kennzahlen – Wasser, Tierwohl und Regenwald – den größten Einfluss, die Nachhaltigkeit eines Gerichts zu verbessern bzw. den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen zu erhöhen.
Um die wissenschaftlich gemessenen planetaren Grenzen miteinzubeziehen, wird der Parameter CO₂-Ausstoß in der Berechnung des Umwelt-Scores unserer Speisen mit einem Gewichtungsfaktor von 50% berücksichtigt. Die drei weiteren Parameter – Wasser, Tierwohl und Regenwald – teilen sich die restlichen 50%.
- Mensa rund um die Uhr
In 2023 wurde in den Cafeterien das „Außer-Haus“-Sortiment der Eigenmarken [pasta]werk® und [kœri]werk® eingeführt. Der Verkauf in den Cafeterien dient dazu, die Kundenfrequenz in den Einrichtungen zu erhöhen, die bedingt durch die Coronazeit einen Gäste- und Umsatzrückgang erfahren haben und sichert dadurch die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Neben den verpackten Produkten wird die Pasta in der Cafeteria am Adenauerring ergänzend in einer „Unverpackt-Station“ angeboten.

Für eine transparente Kennzeichnung sind die Eigenmarken im Glas mit dem Umwelt-Score ausgezeichnet.

Der Umwelt-Score basiert auf der Eaternity-Datenbank und gibt mit einer Sterne-Bewertung an, wie klimafreundlich die jeweiligen Speisen sind. Bei der wissenschaftlichen Berechnung werden vor allem die verwendeten Produkte, Anbaumethoden, Lagerung, Lieferwege und Verarbeitung berücksichtigt.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

- Einführung eines Food-Waste-Monitorings und Maßnahmen zur Reduzierung des Food-Waste.
- Wir werden für die kommenden Jahre grundsätzlich am Leitsatz 8 als Schwerpunktthema festhalten, um die Nachhaltigkeit weiter zu steigern und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Rahmenbedingungen zum Schutz der Mitarbeitenden
- mobiles Arbeiten
- Respektvoller Umgang mit sämtlichen Anspruchsgruppen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Als Arbeitgeber stand und steht für unser Unternehmen auch weiterhin der Schutz der Mitarbeitenden im Vordergrund. So konnten Arbeitszeiten entsprechend angepasst, und auch durch die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens flexibler gestaltet werden.
- Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens wurde in technischer und organisatorischer Hinsicht weiter ausgebaut, so dass für die Mitarbeitenden auch zukünftig das mobile Arbeiten ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeiten für das Unternehmen bleibt.

Ausblick:

- Der Schutz der Menschen- und Arbeitnehmerrechte betrachten wir als Selbstverständlichkeit innerhalb unsere Tätigkeit, und dies wird durch das Unternehmen auch nach Außen so kommuniziert und spiegelt sich auch im respektvollen Umgang mit allen Anspruchsgruppen wieder. Gleichwohl legen wir auch einen hohen Stellenwert auf eine Gesellschaft und auch eine Belegschaft, die sich durch Diversität und Vielfalt auszeichnet, da dies durch den aktiven Austausch der Personen mit- und untereinander u.E. einen positiven Einfluss auf die Gesamtgesellschaft ausübt.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche
- Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen
- Angebot von Schutzimpfungen für Mitarbeitende
- Angebotener Gesundheitstag im Unternehmen
- Durchführung von Festivitäten

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Führungskräfte und deren Mitarbeitende sind durch regelmäßige Mitarbeitergespräche im offenen Dialog.
- Durch die von unserem Dachverband angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen schulen wir regelmäßig unsere Führungskräfte, die Angebote sind explizit auf die entsprechende Belange der einzelnen Bereiche der Studierendewerke abgestimmt bzw. aufgebaut, und können ohne großen organisatorischen Aufwand digital angeboten und durchgeführt werden.
- Der regelmäßige, jährlich stattfindende Gesundheitstag wurde im November 2023 mit Unterstützung einer Krankenkasse unter dem Motto „Gesund.Motiviert.Erfolgreich“ mit dem Schwerpunkt Haltungsdiagnostik durchgeführt, die Veranstaltung bleibt auch weiterhin auf der Agenda des Unternehmens.
- Im Juni 2023 fand wieder ein Sommerfest für alle Mitarbeitenden statt sowie eine Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläums des Studierendenwerks. Für das kommende Jahr 2024 sind wiederum Aktivitäten für unsere Mitarbeitenden in Planung.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Anspruchsgruppe Studierende und Mitarbeitende:
- Beibehaltung und zukünftiger Ausbau sozialverträglicher Mietangebote in den Wohnheimen
- Ausweitung barrierefreier Nutzung im digitalen Informationsangebot
- Überbrückungshilfen und Darlehen für Studierende
- Bessere Zugänglichkeiten von vielfältigen Informationen für unsere Mitarbeitenden
- Einführung der BAföG-E-Akte

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Für unsere Studierenden konnten wir für das Jahr 2023 auch weiterhin, trotz stetig steigender Kosten im Energiebereich sozialverträglichen und somit bezahlbaren Wohnraum in unseren Wohnheimen anbieten. Der durchschnittliche Mietpreis lag hier bei ca. 277 € warm inkl. sämtlicher Nebenkosten.
- Im Bereich der Ausbildungsförderung wurde seit dem Jahr 2021 die BAföG-E-Akte incl. dem Aufbau eines Scanverfahrens und der Indienstellung des Onlineportals BAföG-Digital eingeführt.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- HACCP-Konzept:
- Auf unser HACCP-Konzept wurden die Führungskräften geschult und es wird kontinuierlich umgesetzt. Die HACCP-Dokumente sind einheitlich und praxisgerecht gestaltet und dienen der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. In Zusammenarbeit mit einem externen Hygieneinstitut werden die Unterlagen in mehrstufigen Prüfverfahren aktualisiert. Des Weiteren stimmen wir uns bei Bedarf mit den zuständigen Ordnungsämtern Lebensmittelüberwachung ab.

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Ein weiterer Grundstein dieser Neukonzeption ist es, Dokumente und Prozesse für das geplante digitale HACCP Qualitätsmanagement-System vorzubereiten. In dem geplanten Anschlussprojekt wird das Ziel verfolgt, mit Hilfe der Digitalisierung einen höheren Automatisierungsgrad in der Datenerfassung und den Workflows zu erreichen. Ziel der Digitalisierung ist es zudem Ressourcen wie Papier einzusparen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sicherung der Arbeitsplätze
- Faire Konditionen für Arbeitsplätze
- Bewerbungen und Einstellungen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die stetige Weiterentwicklung steigt der Bedarf nach zusätzlichen Arbeitsplätzen. Auch sind wir bemüht, Arbeitsplätze langfristig zu sichern und bieten auch unseren Auszubildenden gute Chancen nach Abschluss der Ausbildung in das Unternehmen übernommen zu werden.
- Weiter können wir unseren derzeitigen und auch zukünftigen Mitarbeitenden attraktive Lohn- und Arbeitszeitmodelle anbieten.
- Im Jahr 2023 waren 54 Stellen zur Besetzung ausgeschrieben. Die Anzahl der Bewerbungen lag bei 770, was einem durchschnittlichen Wert von 14 Bewerbungen pro Stelleausschreibung entspricht.

Ausblick:

- Das Studierendenwerk wird auch weiterhin Ausbildungsplätze anbieten.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beibehaltung und zukünftiger Ausbau kostengünstiger Mietangebote in den Wohnheimen
- Kaufentscheidungen im Unternehmen
- Zuführung von Rücklagen
- Investitionsentscheidungen und Liquidität des Unternehmens

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Für unsere Studierenden konnten wir für das Jahr 2023 auch weiterhin, trotz stetig steigender Kosten im Energiebereich sozialverträglichen und somit bezahlbaren Wohnraum in unseren Wohnheimen anbieten.
- Gemäß des Beschlusses des Aufsichtsgremiums (Verwaltungsrat des Studierendenwerks) wurde, wie auch schon in den Jahren zuvor, eine Rücklagenzuführung insbesondere für den Bereich Wohnen vorgenommen.
- Kaufentscheidungen für Produkte und Dienstleistungen erfolgen nicht grundsätzlich über den Preis, hier werden u.a. auch weitere Faktoren hinsichtlich der Nachhaltigkeit hinzugezogen.
- Zukünftige Investitionsentscheidungen werden weiterhin hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte betrachtet, die Liquidität für die kommenden Jahre ist vorhanden.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Überwachung der Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinien
- Einhaltung der Arbeitsabläufe in den Abteilungen – Vieraugenprinzip
- Public Corporate Governance-Bericht

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Die Finanzbefugnisse der entsprechenden Mitarbeitenden sind konkret definiert.
- Sämtliche Tätigkeiten im Unternehmen werden auch weiterhin transparent und nachvollziehbar gestaltet.
- Jährliche Erklärung der Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex in Berichtsform.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unternehmen in der Region werden, sofern dies wettbewerbstechnisch möglich ist, vorrangig angefragt bzw. beauftragt.
- Zukünftige Arbeitsplätze werden an unseren Standorten entstehen. Mobiles Arbeiten wird vielfältig ermöglicht.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

Wir werden als regionales Unternehmen diesem Leitsatz weiter folgen, und soweit rechtlich möglich auch zukünftig Lieferanten und Handwerksunternehmen aus der Region wählen. Als standortgebundenes Unternehmen generieren wir durch unsere Arbeitsstellenangebote einen regionalen Mehrwert.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die im Zielbericht geplanten Aktivitäten im Jahr 2023 umgesetzt werden.

Ausblick:

Durch die Teilnahme an der WIN-Charta und weiteren Klimaprojekten mit Workshops und diversen Schulungen sowie der Auseinandersetzung mit Energieeinsparmöglichkeiten und dem Klimaschutz konnte das Nachhaltigkeitsbewusstsein bei den entsprechend damit befassten Personen innerhalb des Unternehmens gestärkt, und durch einige Maßnahmen auch entsprechende Energieeinsparungen vorgenommen werden. Die bestehende Vernetzung mit den Hochschulen, der Kommune, sowie den Unternehmen und weiteren Institutionen möchten wir auch zukünftig nutzen, um im Austausch weiter Impulse für Veränderungen zu setzen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Im Rahmen der Corona-Überbrückungshilfen des Bundes im Jahr 2020 / 2021 bekamen die Studierendenwerke pro Fallantrag eine Bearbeitungsgebühr von 25 Euro zugesprochen. Die durch die ausgegebenen Überbrückungshilfen erwirtschaftete Gesamtsumme der Bearbeitungsgebühren soll hier den Studierenden wiederum zu Gute kommen. Die vom Unternehmen beschlossene Verwendung der Summe umfasst die Einrichtung eines Nothilfefonds, mit dem Studierende in finanzieller Notlage zukünftig weiter unterstützt werden können.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die Beantragung des Nothilfefonds erfolgt über eine Antragsplattform für die Studierenden. Auf der digitalen Plattform zum Thema FINANZIERUNG, sind zusätzlich zum Nothilfefonds die Themenbereiche BAföG und Darlehen für Studierende abgebildet. In diesem Zuge wurde auch der bis dato analoge Darlehensantrag digitalisiert und der formlose BAföG-Antrag auf der Internetplattform eingeführt und positioniert, so dass alle drei Anträge: Nothilfefond, Darlehen und BAföG digital auf einer Seite zu erreichen sind. Dadurch wird eine einfachere und schnellere Form der Antragstellung für diese Bereiche angeboten, und die sich in einer Notlage befindlichen Studierenden zusätzlich durch den bereitgestellten Nothilfefond in Höhe von ca. 200.000 € von unserem Unternehmen unterstützt.

ERGEBNISSE, ENTWICKLUNGEN UND AUSBLICK

Die Ausgabe der Gelder erfolgt über eine digitale Plattform, die Umsetzung dieses Projektes wurde zeitnah geplant. Die Antragstellung über die Plattform ist ab Anfang des Jahres 2022 online möglich. Dadurch können wir über einen gewissen Zeitraum Studierende bei Notlagen zusätzlich punktuell unterstützen und somit zu deren Studienerfolg beitragen. Die Unterstützung dieses Projektes wird seitens des Studierendenwerks fortgesetzt, ist jedoch in zeitlicher Abhängigkeit hinsichtlich der Anzahl der Anträge, der abgerufenen bzw. bewilligten Beträge und der weiteren Verfügbarkeit der Mittel begrenzt.

UNSER WIN!-PROJEKT

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR IN DER WELT

LAUFENDES PROJEKT: SOLIDARITÄTSESSEN

Das aktuelle Solidaritätsprojekt mit den Projektpartnern Katholische Hochschulgemeinde und Evangelische Studierendengemeinde steht unter dem Motto „Unerschütterlich gegen die Flut“. Unterstützt werden Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene im Süden Bangladeschs zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels u. a. durch alternative Anbautechniken, salzresistentes Saatgut, Regenwassertanks und die Förderung von Projekten zur Verbesserung der Lebensumstände.

ERGEBNISSE, ENTWICKLUNGEN UND AUSBLICK

Das Projekt wird durch das wöchentliche Solidaritätessen in den Mensen mit 25 Cent pro Essen und 10 Cent jedes verkauften Solimuffins in den Cafeterien unterstützt und soll bis zum Sommersemester 2024 fortgesetzt werden. Mit Beginn des Sommersemesters 2024 wird turnusmäßig ein Projektwechsel stattfinden.

7. Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

DATEN IM ÜBERBLICK

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Vergleich der Emissionen aus Scope 1+2 und der energiebedingten Gebäudeemissionen, die seit 2020 erfasst wurden:

Vergleich gleicher Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2020	Geschäftsjahr	Veränderung gegenüber 2020	Aktuelles Geschäftsjahr 2023	Veränderung gegenüber 2020
		2021			
		2022			
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Scope 1+2 und energiebedingte Gebäudeemissionen	2.440,00	1.736,50	-703,5	851,13	-1.588,87
		759,42	-1.680,58		

Durch die Anpassung der Bilanzierungsmethodik über Scope 1 bis 3 und deren Zertifizierung durch den TÜV Rheinland in 2023 wird die erste, damit berechnete Bilanz (hier für Geschäftsjahr 2022) als Ausgangsbilanz/Basisjahr für künftige Zielsetzung und -erreichung herangezogen:

Aktuelle Auswertung der Zahlen der Bilanz für das Geschäftsjahr 2023.

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2022	Aktuelles Geschäftsjahr 2023	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	234,33	333,33	+99,00	2023	-6,25 %	+42,25 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 (market based)	525,09	517,80	-7,29	2023	-6,25 %	-0,014 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	9.714,20	6.694,20	-3.020,00	2023	-6,25 %	-31,09 %

ALLGEMEINE ASPEKTE UND BETRACHTUNGSRAHMEN

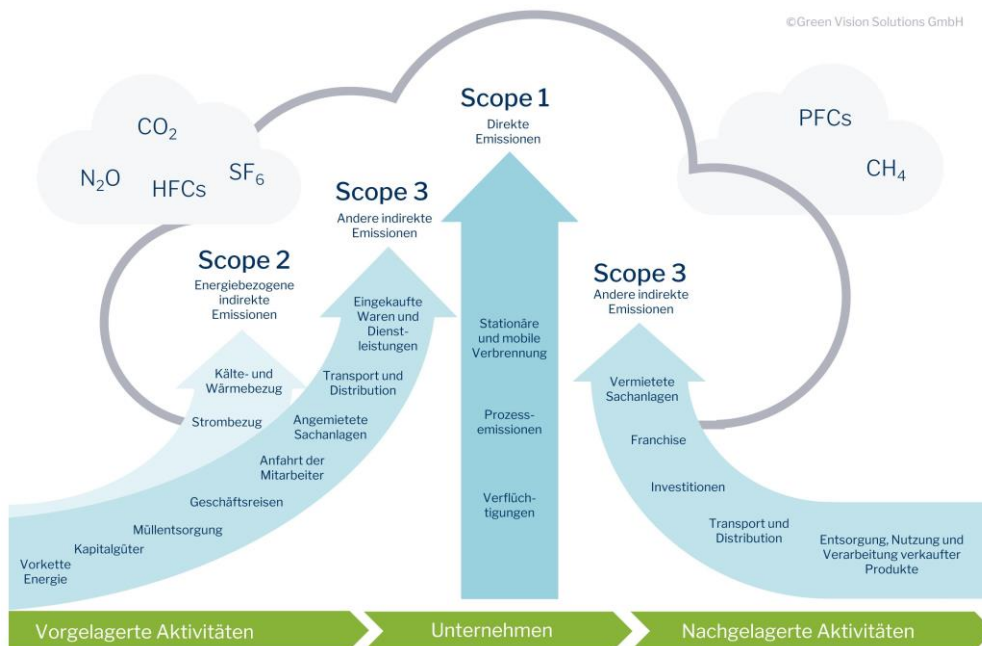
Zur Ermittlung unseres Corporate Carbon Footprint, wurden sämtliche relevanten und verfügbaren Aktivitätsdaten erfasst. Diese umfassen bspw. Energieverbräuche, Kosten, Warenmengen und Strecken. Alle Aktivitätsdaten, die der Qualitäts- und Relevanzprüfung genügen, wurden der Berechnung hinzugezogen. Datenlücken wurden durch Schätzungen und Hochrechnungen ergänzt.

Den gesammelten Aktivitätsdaten wurden anschließend aktuelle und aussagekräftige Emissionsfaktoren zugrunde gelegt. Je Datensatz ergibt sich ein Emissionswert in Tonnen bzw. Gramm CO₂e (t CO₂e/ g CO₂e). Durch die Aufsummierung dieser Werte ergab sich schlussendlich der Gesamt-Fußabdruck unseres Unternehmens.

Für die Corporate Carbon Footprint Berechnung wird konsequent der operational Control Ansatz genutzt. Ein Ziel der Berechnung ist die Identifikation und anschließende Reduktion von Emissionshotspots. Für diesen Zweck eignet sich der operational Control Ansatz, da ein Unternehmen nur die Aktivitäten optimieren kann, über diese es Kontrolle hat. Die tatsächlichen Gegebenheiten der Unternehmensaktivitäten werden dadurch realistisch abgebildet.

Für die Festlegung der operativen Grenzen ist die Definition der direkten und indirekten THG-Emissionen von enormer Bedeutung. Direkte THG-Emissionen (Scope 1) sind Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des zu bilanzierenden Unternehmens befinden. Indirekte THG-Emissionen (Scope 2), stellen Emissionen dar, die durch den Bezug von Energie entstehen. Die Emissionen für die Energieerzeugung fällt nicht bei dem bilanzierenden Unternehmen an, jedoch wird eine indirekte Verantwortlichkeit unterstellt.

Zu den direkten und indirekten THG-Emissionen kommen noch die sonstigen vor- und nachgelagerten THG-Emissionen (Scope 3). In diese Kategorie fallen alle Emissionen, die auf der Wertschöpfungs- und Lieferkette des zu bilanzierenden Unternehmens anfallen.



KLIMASCHUTZ

AUSGANGSDATEN

Die erhobenen Aktivitätsdaten wurden durch Plausibilitätschecks auf Sinnhaftigkeit überprüft. Verbräuche wurden mit Kosten, Mengen, Quadratmetern oder anderen Referenzwerten in Relation gesetzt und mit aktuellen, statistischen Durchschnittswerten abgeglichen. Die erhobenen Daten wurden zusätzlich stichprobenartig anhand von tatsächlichen Abrechnungen geprüft.

Die Berechnungsbasis bildet eine durch Green Vision Solutions erstellte und selbst verwaltete Emissionsfaktor-Datenbank. Diese besteht aus erarbeiteten, recherchierten, berechneten und zugekauften Emissionsfaktoren.

Die Datenbank wird in jährlich und anlassbezogen aktualisiert, um neue Technologien, wissenschaftliche Erkenntnisse und Kalkulationen bei der Bilanzierung zu berücksichtigen. Zusätzlich werden bei Bedarf weitere Datenbanken oder Datensätze zugekauft und in Kombination mit einer Life-Cycle-Assessment Software eingesetzt.

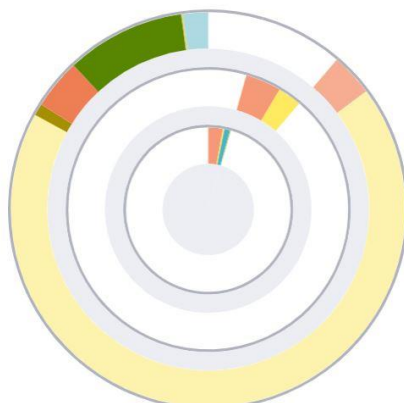
Als Datengrundlage wurden, soweit möglich und vorhanden, Primärdaten verwendet. Nur an Stellen, an welchen es eine lückenhafte Datenlage erforderte, wurden Sekundärdaten hinzugezogen. Primärdaten stellen dabei explizite Verbräuche, Mengen o.Ä. dar. Sekundärdaten hingegen beziehen sich auf Branchenwerte, Durchschnittswerte oder Schätzungen.

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Die Gesamtemissionen unseres Corporate Carbon Footprints für das Jahr 2023 belaufen sich auf 7.545,01 t CO₂e. Dabei fallen mit 333,00 t CO₂e, 4,42 % in Scope 1 und 517,80 t CO₂e, 6,86% in Scope 2 sowie mit 6.694,20 t CO₂e, 88,72 % in Scope 3.

Verhältnis der Emissions-Bereiche

Emissionen verursacht durch
Scope 1 | Innen
Scope 2 | Mitte
Scope 3 | Außen



Scope 1	4,41 % 333,00 t CO ₂ e
Wärme	2,8 % 214,86 t CO ₂ e
Strom	0,3 % 25,22 t CO ₂ e
Kältemittelverluste	1,1 % 81,30 t CO ₂ e
Fahrzeuge	0,2 % 11,62 t CO ₂ e

Scope 2	6,86 % 517,80 t CO ₂ e
Wärme	4,1 % 311,33 t CO ₂ e
Strom	2,7 % 206,48 t CO ₂ e

Scope 3	88,72 % 6.694,20 t CO ₂ e
Freizeit- und Geschäftsreisen, Aktivitäten	3,5 % 263,94 t CO ₂ e
Kauf von Waren und Dienstleistungen	68,2 % 5.144,66 t CO ₂ e
Versand, Transport und Distribution	1,0 % 74,73 t CO ₂ e
Betriebsabfälle	4,1 % 309,13 t CO ₂ e
Vermietete Assets	9,8 % 736,00 t CO ₂ e
Geschäftsreisen	0,1 % 10,79 t CO ₂ e
Pendeln der Mitarbeiter	2,1 % 154,95 t CO ₂ e

Scope 1 und 2

Unser direkter Einflussbereich liegt in Scope 1 und 2. Die auftretenden Emissionen umfassen dort zu über 89 % die Energieversorgung. Bei Vermietung von Teilflächen wurden nur die entsprechenden selbstgenutzten Flächen berücksichtigt. Die Emissionen durch Wärmeversorgung betragen dabei im Jahr 2023 - 526,19 t CO₂e. Die Emissionen durch Stromversorgung betragen im Jahr 2023 - 231,70 t CO₂e. Darüber hinaus fallen in 2023 - 81,30 t CO₂e durch Kältemittelleckagen sowie 11,62 t CO₂e durch unseren Fuhrpark an. Für die Kältemittelleckagen wurden die international anerkannten GWPs für Kältemittel genutzt und dem Fuhrpark wurden die Emissionsfaktoren der Verbrauchsart zugrunde gelegt.

Die Emissionen in Scope 2 (517,80 t CO₂e) wurden nach der Market-based-Methode bestimmt, bei der die tatsächlichen Kennzeichnungen der Energieanbieter herangezogen werden. Zum Vergleich wurden dieselben Emissionen auch nach der Location-based-Methode bestimmt, bei der die Länderspezifischen Mischfaktoren der Berechnung zugrunde gelegt werden. Danach würden 1.559,63 t CO₂e anfallen. Die Berechnung nach tatsächlichen Kennzeichnungen der Energieanbieter ergibt nur 33,2% der Energieemissionen durch die gewählte Market-based-Methode im Vergleich zur Location-based-Methode.

Vier-Jahres-Vergleich

Seit 2020 wurden konstant die Emissionen aus Scope 1+2 und die energiebedingten Gebäudeemissionen vergleichbar erfasst. Diese betragen

- in 2020: 2.440,00 t CO₂e
- in 2021: 1.736,50 t CO₂e (-703,5 t CO₂e ggü. 2020)
- in 2022: 1.851,34 t CO₂e (-588,66 t CO₂e ggü. 2020)
- in 2023: 1.586,80 t CO₂e (-853,20 t CO₂e ggü. 2020)

Hotspots im Gesamtüberblick

In der aktuellen Bilanz des Geschäftsjahres 2023 werden 89,1 % unserer Emissionen durch drei Bereiche verursacht:

1. Mit 68,2 % | 5.144,65 t CO₂e stellen die Eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3) den größten Emissionsposten dar. Diese werden maßgeblich durch unsere Mensagerichte (bilanziert von Eaternity) mit 4.706,67 t CO₂e sowie Baudienstleistungen im Bereich Wohnen mit 437,968 t CO₂e bestimmt.
2. Den zweitgrößten Posten stellen mit 9,8 % | 736,00 t CO₂e (Scope 3) die energiebedingten Emissionen aus unseren vermieteten Gebäuden, vor allem den Wohnanlagen, dar.
3. An dritter Stelle folgen die Emissionen aus dem Wärmebezug der selbstgenutzten Immobilien mit 4,1 % | 311,33 t CO₂e (Scope 2).

Innerhalb der gesamten Energieemissionen (Scope 1 bis 3) fallen 387 t CO₂e also 26 %, auf Strom und 1.494 t CO₂e, also 74 %, auf Wärme.

Der Emissionswert für Strom liegt im unteren Drittel, ordnet man ihn ein zwischen den Emissionen, die bei der Verwendung der bestmöglichen Stromart und der schlechtmöglichsten Stromart entstehen würden (vgl. Grafik). Der Wert für Wärme liegt bei einer solchen Einordnung etwas unterhalb der Mitte. Beide Werte stellen damit ein erfreuliches Resultat da.



UNSERE ZIELERREICHUNG.

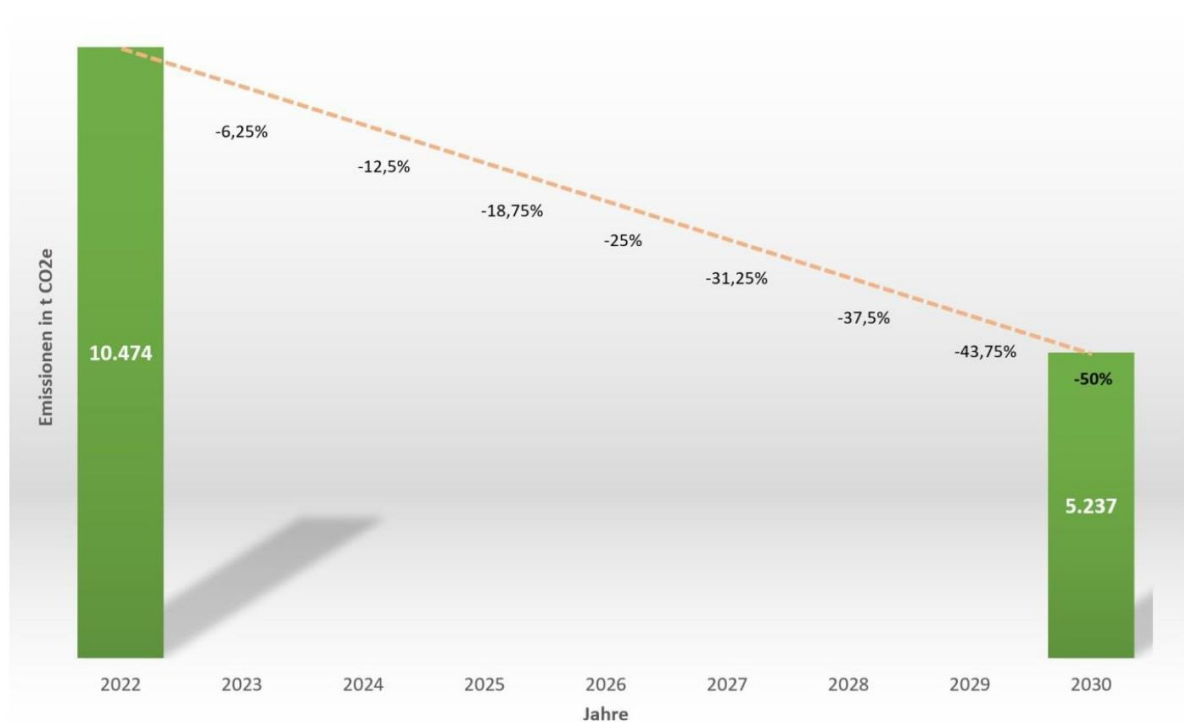
Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Das Reduktionsziel für unser Unternehmen ist ein Basisjahr Emissionsziel. Wir möchten die Treibhausgasemissionen um 50 % bis 2030, relativ zu unserem festgelegten Basisjahr, reduzieren. Das Ziel beinhaltet alle sieben Treibhausgase, ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten, in unseren festgelegten Grenzen und orientiert sich an den Sektor-Reduktionsfaktoren des „One Earth Climate Model (OECM)“ und dem Report der University of Technology Sydney, für die von der UN gegründete „Net zero Asset Owners Alliance“ und die „European Climate Foundation“¹.

Das Basisjahr stellt das Vergleichsjahr dar, mit welchem die folgenden Jahre verglichen und die Fortschritte verfolgt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen werden wir das Basisjahr neu berechnen, um die Qualität unserer Ergebnisse sicherzustellen. Durch die Anpassung der Bilanzierungsmethodik über Scope 1 bis 3 und deren Zertifizierung durch den TÜV Rheinland in diesem Jahr erfolgte die erste, damit berechnete Bilanz für das Geschäftsjahr 2022 mit 10.473,61 t CO₂e als Ausgangsbilanz/Basisjahr für künftige Zielsetzung und-erreichung herangezogen.

KLIMASCHUTZ

Basisjahr	Zieljahr	Aktuelles Jahr	Relative Veränderung	Absolute Veränderung
10.473,61 tCO ₂ e	5.236,80 tCO ₂ e	10.473,61 tCO ₂ e	0 %	0 tCO ₂ e
		7.545,01 tCO ₂ e	-28 %	-2.928,6 tCO ₂ e



Das Target-Setting-Diagramm zeigt den bisherigen Verlauf der Emissionsreduktion im Verhältnis zum Zieljahr. Das Basisjahr ganz links, zeigt die Ausgangssituation. Auf der rechten Seite wird das Zieljahr dargestellt. Dieses stellt das gesetzte Ziel dar, in dem die Reduktion um 50% bzw. auf 5.236,8t CO₂ erreicht sein soll. Je Balken lässt sich zusätzlich die aktuell erreichte prozentuale Reduktion relativ zum Basisjahr ablesen. Diese entspricht momentan 0%. Jeder weitere CCF zeigt den aktuellen Fortschritt.

Eine Interpolation für die ausstehenden Jahre zeigt die voraussichtliche Entwicklung bei der aktuell vorliegenden durchschnittlichen Reduktionsrate. Ab dem aktuellen Jahr wäre dies eine Durchschnittsreduktion von 6,25%. Mit der aktuellen Reduktionsrate wird eine Reduktion von 50% oder 5.236,8t CO₂ im Zieljahr erreicht.

Die vermiedenen Emissionen durch erneuerbare Energien belaufen sich im Jahr 2023 auf 72,87 t CO₂e und reduzieren die effektiven Gesamtemissionen auf 7.502,14 t CO₂e.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Die Emissionen durch Kältemittelleckage wurden bereits 2013 durch den Bau einer einzigartigen Anlage zur Kälteerzeugung an der Mensa am Adenauerring deutlich reduziert. Unsere Eisanlage ist weltweit die erste Flüssigeis-Anlage, die zur Herstellung des Kältemediums Eis mit dem besonders umweltfreundlichen Propangas R290 arbeitet. Die Kühlflüssigkeit besteht aus einem ökologisch und lebensmitteltechnisch unbedenklichen Gemisch aus Wasser und 8 Vol.-% Ethanol mit einem Eisanteil von rund 30%. Auf klimaschädliche F-Gase, die ein besonders hohes Global Warming Potential aufweisen, wird somit verzichtet. Damit erfüllt die Anlage bereits seit fast 10 Jahren gesetzliche Richtlinien, die in naher Zukunft gelten werden.

Für unsere Gastronomiebetriebe wurde 2021 die Deklaration von Lebensmitteln/Gerichten mit CO₂-Angaben umgesetzt. Unsere einzelnen Mensa-Gerichte sind mit einem Umwelt-Score gekennzeichnet, der auch die CO₂-Emissionen für jedes einzelne Gericht kennzeichnet und im Speiseplan der Mensen offenlegt. Mit Hilfe dieser Daten werden wir in Zukunft die Verwendung klimafreundlicherer Lebensmittel anstreben, um den CO₂-Ausstoß unserer Mensagerichte weiter zu senken.

Für mehrere unserer Wohnanlagen wurden für klimafreundliche Stromversorgung Photovoltaikanlagen geplant, die emissionsarmen Strom liefern sollen. Deren Umsetzung ist zeitnah geplant.

Zukünftige Maßnahmen werden systematisch in Abhängigkeit des Umfangs ihres Einsparpotenzials und der Einsparung pro 1€ Investitionsvolumen erarbeitet. Somit können wir unser Investitionsvolumen zur maximalen Emissionsreduktion einsetzen.

AUSBLICK

- Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir bereits Corporate Carbon Footprints erstellt. Auf Basis derer werden wir in diesem Jahr weitere systematische Reduktionsmaßnahmen entwickeln, mit welchen wir weitere kennzahlengestützte Reduktionsziele festlegen werden. Auf diese werden wir mit kontinuierlichen Emissionsreduktionsmaßnahmen hinarbeiten und es über weitere jährliche Corporate Carbon Footprints tracken.
- Ausbau/Erweiterung der alternativen Kälteerzeugung am Adenauerring.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Martin Göbel
Nachhaltigkeitskoordinator
Telefon: 0721 6909 - 103
E-Mail: martin.goebel@sw-ka.de

Michael Postert
Geschäftsführer
Telefon: 0721 6909-101
E-Mail: gf@sw-ka.de

Impressum

Herausgegeben am 31.01.2024 von

Studierendenwerk Karlsruhe AöR
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6909 - 0
Fax: 0721 6909 - 292
E-Mail: gf@sw-ka.de
Internet: www.sw-ka.de

